

RE: We are invincible when we come together. // Als Niall den Saal verlassen hatte, hatte er sicher nicht damit gerechnet, dass sich der Premierenabend so entwickeln würde. Aus einer Zigarettenpause, um die Nerven zu beruhigen und sich vor dem Anblick seiner selbst auf großer Leinwand zu bewahren, war nun eine wilde Make Out Session geworden, die immer intensiver zu werden schien. Nialls Gedanken waren dabei zwiegespalten. Zum einen hätte ihm Adam ja wirklich schon mal früher sagen können, dass er auf ihn stand und zum anderen war da die Stimme der Vernunft, die ihn ermahnte, nicht zu viel zu riskieren. Es war ein Drahtseilakt. Gefangen zwischen Erregung und Vernunft, wie Engel und Teufel auf seinen Schultern hockend, war Niall überfordert mit der Situation. Doch er konnte ihr auch nicht entkommen. Wollte es auch gar nicht. Es wäre wahrscheinlich die bessere Idee gewesen, Adam auf später zu trösten und zu gehen, aber die Aussicht darauf, sich von den Zungenfertigkeiten des Blondes auch noch anderweitig überzeugen zu lassen, hatte sein Hirn kurz aussetzen lassen. Und nun war Niall in diesem Raum, fernab des ganzen Trubels, und küsste Adam. Niemand, der sie sehen konnte, niemand, der sie hören konnte. Darauf verließ er sich. Dass ihm das hier zum Verhängnis werden könnte, wusste er dennoch. Aber momentan hatte der Teufel auf seiner Schulter eindeutig die besseren Argumente. Oder vielleicht war es auch Adams fester Griff um seine Erektion, die das Denken erschwerte.

Als er seine Hand zu bewegen begann, fühlte sich das himmlisch an. Niall genoss es, wollte aber gleichzeitig auch mehr. Die Lippen des Blondes wieder mit seinen verschlossen, nahm er sich auch genau das, was er wollte. Niall konnte durchaus zärtlich sein. Aber blaue Flecken am nächsten Morgen waren keine Seltenheit, wenn er mit jemandem intim wurde. Und auch Adam sollte das sehr schnell feststellen. Der Biss in seine Lippe war dabei noch fast zurückhaltend, der Biss in seinen Hals deutlich eher das, was Niall gefiel. Und wie ihm gefiel, wie Adam darauf reagierte...Das Stöhnen in seinem Ohr war wie Musik und der fester werdende Griff des Blondes, ließ ihn keuchen. Doch es waren erneut seine direkten Worte, die ihn zu ihm aufsehen ließen. Das Stöhnen, das sich von Nialls Lippen löste, als er nun Adams Erektion gegen seine spüren konnte, war lauter als gedacht. Und der Engel auf seiner Schulter war plötzlich still. Erregung siegte über die Vernunft. Doch jetzt war es Niall, der aus seiner eher passiven Position ausbrach. Halbnackt...aber das war ihm egal.

Die zweite Hand wieder an Adams Hüfte gelegt, brachte er Kraft auf, um den Blondes kurzerhand herumzudrehen und die Position mit ihm zu tauschen. Mit seinem Körper drückte er Adam gegen die Tür und verwickelte ihn in einen weiteren Kuss. Seine Hände schoben dabei das Shirt hoch. Von seinen Lippen wieder gelöst, wanderte Nialls Zunge an Adams Hals entlang. Als er das Shirt des Blondes soweit hochgeschoben hatte, löste er sich und seine Lippen umschlossen im nächsten Moment ohne Vorwarnung seinen Nippel. Niall saugte daran, ehe er zubiss. Seine freie Hand schob sich zeitgleich an den Hosenbund des Blondes und öffnete diese. Etwas umständlich schob er sie ebenfalls von seinen Hüften und presste sich wieder gegen ihn, so dass sie einander berührten. Adams Härte und Nialls dicht aneinander, begann der Brünette sein Becken zu bewegen. Seine Lippen wanderten von Adams Brust wieder aufwärts. Flach atmend sah er ihn an. "Wie sehr willst du mich?", fragte er ihn mit lustverhangenem Blick und ließ seine Hand dabei über seinen Oberkörper wandern. Adam war hoffentlich bewusst, dass das hier immer noch nur ein Vorgeschmack dessen war, was Niall mit ihm vorhatte...sie hatten immerhin die ganze Nacht. Und wie würde er ihn erst mit Zunge, Zähnen und Lippen erkunden, wenn er in seinem Bett lag...